

DIE HERAUSGEBER UND AUTOREN

Regina Atalla, Journalistin, Menschenrechtsaktivistin, Direktorin des nationalen Rates der Zentren für ein unabhängiges Leben in Brasilien (CVI), Vorsitzende des Lateinamerikanischen Netzwerkes der Nicht-regierungsorganisationen für Menschen mit Behinderung und deren Familien (RIADIS) und ehem. Beraterin des nationalen Rates für Rechte von Menschen mit Behinderung (CONADE).

Melanie Berger, Referentin im Ministerium für Arbeit und Soziales, Berlin.

Thomas Birringer leitet seit Juni 2009 das Regionalprogramm Golf-Staaten der Konrad-Adenauer-Stiftung mit Sitz in Abu Dhabi und ist zuständig für die Arabische Halbinsel. Zuvor war er vier Jahre Leiter des Auslandsbüros der KAS in Ramallah, Palästinensische Autonomiegebiete, und hat auch zeitweilig das Auslandsbüro in Amman (Jordanien) betreut.

Luis G. Bulit Goñi, Rechtsanwalt, Master in Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Präsident des Beratenden Ausschusses und ehemaliger Präsident der ASDRA (Down Syndrome Association for Argentina), Vize-Präsident des Iberoamerikanischen Down Syndrom Verbandes (Iberoamerican Down Syndrome Federation), Vorstandsmitglied der Iberoamerikanischen Down 21 Stiftung (Iberoamerican Down 21 Foundation), Kandidat für den Expertenausschuss der UN-Konvention für Argentinien (2008-2010).

Hisayo Chonabayashi ist Expertin für Entwicklungsstudien und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stellenbosch University (SUN), Südafrika, sowie beim UN-Sonderberichterstatter für behinderte Menschen.

Pia Daniel absolvierte ihr Studium der Regionalwissenschaften Ostasiens im Frühjahr 2011 und arbeitet seither in Peking. Im Rahmen ihres Studiums mit dem Länderschwerpunkt China hat sie sich vor allem mit den Themenbereichen Politik und Gesellschaft auseinandergesetzt.

Delia Ferri, Ph.D, ist eine italienische Rechtsanwältin und Beraterin aus Verona. Ihre Dissertation *La costituzione culturale dell'Unione*

europa wurde mit dem renommierten Preis „Premio Ettore Gallo“ (2008) ausgezeichnet. Ferri ist Lehrbeauftragte für vergleichendes öffentliches Recht an der juristischen Fakultät sowie der Fakultät für Fremdsprachen und Literatur der Universität Verona. Seit 2006 arbeitet sie in der Sozietät Germann in Genf und war zudem als Beraterin für das European Foundation Centre (EFC) in Brüssel tätig. Ferri kann zahlreiche Fachpublikationen über Europarecht und italienisches Verfassungsrecht, mit einem besonderen Fokus auf Grundrechte, vorweisen.

Bruno Gaurier ist Berater im Vorstand des Conseil français des personnes handicapées pour les questions européennes (CFHE) und neben ethischen Fragen mit verschiedenen Aufgaben bei der Association des Paralysés de France (APF) betraut. Zuvor war er Generalbevollmächtigter des CFHE und zuständig für europäische und internationale Angelegenheiten beim APF. Gaurier ist Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen beim Europäischen Behindertenforum (EDF). Kürzlich erschien sein Buch *Tous inclus* zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Caroline Gooding ist eine renommierte Wissenschaftlerin und international anerkannte Beraterin für Menschenrechte und Gleichstellungsrecht. Sie war tätig als Sonderberaterin und Leiterin des Bereichs „Legislative Change“ der britischen Disability Rights Commission (DRC). Zu der Vielzahl ihrer Publikationen zählen u.a. *Disability Rights in Europe, from theory to practice* (2005); *Blackstone's Guide to the Disability Discrimination Act* (1995) sowie *Enabling Acts Disabling Laws, Disability Rights in Britain and the United States* (1994).

Faleh bin Abdullah Al Hajeri ist Gründer des Saudi-arabischen Netzwerks für Behinderte.

Takashi Hashimoto ist emeritierter Professor der staatlichen Universität Utsunomiya, Japan. Neben mehreren Forschungsstipendien des DAAD hatte der studierte Jurist und Germanist zwischen 1990 und 1992 Gastprofessuren an den Universitäten Würzburg und Erlangen-Nürnberg inne. Er ist Präsident der Brüder-Grimm Gesellschaft Japan. Neben der Forschung über die Brüder Grimm beschäftigt er sich seit langem mit den Behindertenproblemen. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande (2004).

Hannah Elisabeth Kahler verbrachte 2006/2007 einen zehnmonatigen Schüleraustausch in Mexiko. Seit 2009 studiert sie Internationale Beziehungen an der TU Dresden. Sie absolvierte ein studienbegleitendes Praktikum im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Mexiko und ist Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Sara-Ida Kaiser ist seit November 2009 als Projektkoordinatorin für das Regionalprogramm Golf-Staaten der Konrad-Adenauer-Stiftung tätig.

Thomas Kaulisch ist Volkswirt und arbeitet im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Derzeit ist er als Sozialreferent an die Deutsche Botschaft Canberra (Australien) abgeordnet. Zuvor war er u.a. im Bundeskanzleramt und im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung tätig.

Miyeon Kim ist Sozialpädagogin, selber körperbehindert und engagiert sich insbesondere für die Rechte behinderter Frauen. Sie ist beratendes Mitglied bei der National Human Rights Commission of Korea (NHRCK), geschäftsführende Direktorin (2012) des Asia Pacific Disability Forum (APDF) und Mitglied im Planungsstab des koreanischen Gesundheitsministeriums.

Janet E. Lord, LL.M., ist Senior Partner bei der Sozietät BlueLaw International, LLP und Leiterin der Abteilung „Human Rights and Inclusive Development Practice“. Sie ist außerordentliche Professorin an der University of Maryland School of Law sowie der School of International Service an der American University (AU). Neben Beratungstätigkeiten für verschiedene Regierungen und die Vereinten Nationen hat sie weit über dreißig internationale Projekte im Bereich Behindertenrecht geleitet.

Alexander Lysenko, Vorstandsvorsitzender und wissenschaftlicher Leiter der unabhängigen und nichtkommerziellen Organisation „Das nationale Zentrum für Behinderungsprobleme“, Gründer und wissenschaftlicher Leiter des Unternehmens „Ortomoda“, Staatlicher Berater der Russischen Föderation des Ersten Grades. Seit 2004 arbeitete er als Experte für Behindertenproblematik in verschiedenen Projekten der UNO, Weltbank, EU-Kommission. Mitglied des föderalen fachübergreifenden Rates der gesellschaftlichen Institution „Delowaja Rossija“, Mitglied des Expertenrates für Unterstützung der Kinder in schwieri-

gen Lebensumständen, Mitglied des Behindertenbeirates beim Vorsitzenden des Föderationsrates der Russischen Föderation, Autor von mehr als hundert wissenschaftlichen Publikationen.

Ravi Malhotra, S.J.D., ist außerordentlicher Professor an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der University of Ottawa. Er ist Mitglied der Kommission für Menschenrechte des Council of Canadians with Disabilities (CCD) und des Bildungsausschusses des Canadian Centre for Disability Studies (CCDS). In seiner Dissertation beschäftigte sich Malhotra mit den arbeitsrechtlichen Implikationen der Globalisierung, mit einem speziellen Fokus auf behinderte Menschen. Er hat für eine Vielzahl wissenschaftlicher Journale Beiträge verfasst.

Maria Michalk (CDU) ist seit 2002 direkt gewählte Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Bautzen. Sie war Mitglied der letzten frei gewählten Volkskammer 1990 und engagierte sich für die Wiedervereinigung. Von 1991 bis 1994 fungierte sie als stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seit 1996 gehört sie dem CDU-Bundesvorstand an. Sie ist Behindertenbeauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Seit nunmehr zehn Jahren ist sie Landesvorsitzende des Vereins *donum vitae*, zum Schutz des ungeborenen Lebens, in Sachsen.

Philippe Miet ist Generalbevollmächtigter des Conseil français des personnes handicapées pour les questions européennes (CFHE) und zuständig für europäische und internationale Angelegenheiten bei der Association des Paralysés de France (APF), dem französischen Behindertendachverband. Zudem ist er aktives Mitglied beim Europäischen Behindertenforum (EDF) und befasst sich im Besonderen mit ethischen Fragen und inklusiver Pädagogik.

Jeremy Opperman hat sich als Berater auf die Eingliederung von Behinderten in öffentliche und private Organisationen spezialisiert. Seine Sensibilisierungskampagne für behinderte Menschen „Meeting Disability“ hat weitreichende Bekanntheit erlangt und seine Vorschläge wurden in über 700 Unternehmen umgesetzt.

Andrea Ellen Ostheimer ist Leiterin des „Multinationalen Entwicklungsdialogs“ im Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Brüssel. Zuvor war sie Vor-Ort-Vertreterin der Konrad-Adenauer-Stiftung in der DR Kongo und Südafrika. Die Politikwissenschaftlerin hat zahl-

reiche Veröffentlichungen publiziert und verfügt über weitreichende Erfahrungen in der Gestaltung und dem Management von Projekten, die Menschenrechte und Demokratie unterstützen. Seit 2009 fungiert sie außerdem als stellvertretende Netzwerkkoordinatorin des European Network of Political Foundations (ENoP, Europäisches Netzwerk politischer Stiftungen).

Reinette Poppelstone ist Direktorin der Behindertenförderung an der University of Cape Town (UCT). Momentan beschäftigt sie sich insbesondere mit einem Lehrprogramm für Blinde und Sehbehinderte.

Stella C. Reicher, Partnerin der Kanzlei „Figueirêdo Lopes Golfieri Reicher e Storto Advogados“, Master der Rechtswissenschaften am Department für Menschenrechte an der Universität São Paulo (USP), Spezialistin in Verfassungsrecht durch die Universität für Verfassungsrecht (ESDC) und dem Dritten Sektor durch die Universität für Rechtswissenschaft São Paulo (Escola Superior de Advocacia da Ordem dos Advogados de São Paulo).

Helmut Reifeld leitete ab 2004 die Stabsstelle Grundsatzfragen in der Hauptabteilung „Europäische und Internationale Zusammenarbeit“ der Konrad-Adenauer-Stiftung. Davor war er von 1997 bis 2004 als Auslandsmitarbeiter der KAS in Indien und 2002 gleichzeitig als erster Vertreter der Stiftung in Afghanistan tätig. Seit September 2011 ist er Leiter des Auslandsbüros in Rabat, Marokko.

Heppy Sebayang schloss sein Jurastudium 1995 an der Universität von Westsumatra in Medan ab. Im Anschluss gründete er die Rechtskanzlei „Pan and Partner“. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Anwalt ist Sebayang Mitglied des Expertenteams zur Entwicklung von Verordnungen zur sozialen Wohlfahrt, die die Stadt Jakarta betreffen. Während der Indonesischen Nationalwahlen 2004 und 2009 engagierte sich Sebayang als Berater für die Wahlkommission für Menschen mit Behinderung. Seit 2005 ist er Koordinator für Recht, Politik und Menschenrechte in der Indonesischen Vereinigung von Menschen mit Behinderungen (PPCI).

Sandeep Shastri ist Sozialwissenschaftler, politischer Analyst und Vizerektor der Jain University (ehem. Sri Bhagawan Mahaveer Jain College) in Bangalore, Indien. Gleichzeitig ist er Direktor des Centre for Research in Social Sciences and Education und außerordentlicher

Professor an den Hochschulen University of California at Berkeley (UCB) und University of Central Oklahoma (UCO). Bisher hat Shastri in weltweit über zwanzig Ländern Lehrveranstaltungen gehalten. Seine Publikationsliste umfasst sieben Bücher, eine Vielzahl von Artikeln und Beiträgen in Sammelbänden und Journalen.

Michael Ashley Stein, J.D., Ph.D., ist Professor an der William & Mary Law School und Mitbegründer sowie geschäftsführender Direktor des „Harvard Law School Project on Disability“. Als international anerkannter Experte für Behindertenrechte arbeitete Stein an der Ausarbeitung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen mit.

Leslie Swartz ist Professor für Psychologie an der Stellenbosch University (SUN), Südafrika. Als langjähriger Forscher im Bereich Behindertenrechte leitet er das Forschungsprogramm der Southern African Federation of the Disabled (SAFOD). Derzeit betreut Swartz verschiedene Projekte u.a. zur Gesundheitsfürsorge für Menschen mit Behinderungen.

Nejat Taştan engagiert sich seit 1986 für Menschenrechte und hat bereits in mehreren Antidiskriminierungsprojekten gearbeitet. Seit 2007 ist er als Finanzbeauftragter des von der EU-Delegation in der Türkei geförderten Civil Society Development Center tätig. Darüberhinaus ist er Mitglied des Menschenrechtsvereins (IHD) und der Equal Rights Watchdog Association.

Haruka Ueda ist Doktorand für internationales Recht an der staatlichen Universität Kōbe, Japan, und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Stellenbosch University (SUN), Südafrika, und beim UN-Sonderberichterstatter für behinderte Menschen.